



Leerstand von Wohnungen beenden!

Für die Zwischennutzung der Briten-Wohnungen

Kundgebung

Samstag, 24. November 2018

13:00 Uhr

Sperberstraße, 33604 Bielefeld

Durch den Abzug der Britischen Rheinarmee bis voraussichtlich 2020 werden in Bielefeld neben den beiden Kasernengeländen auch **468 Wohneinheiten** der britischen Militärs frei. Die Häuser gehören der Bundesrepublik Deutschland und werden von der dem Bundesfinanzministerium unterstehenden Bundesanstalt für Immobilienangelegenheiten **BlmA** verwaltet und vermarktet. Zur Zeit stehen in Bielefeld - Sieker an der Sperberstraße vier Doppelhaushälften und 44 Einfamilien-Reihenhäuser seit über 2 Jahren leer. In Bielefeld-Brackwede in der Kölner Straße sind 8 Einfamilienhäuser und 2 Mehrfamilienhäuser mit 12 Wohneinheiten frei geworden. Hier, und auch bei den übrigen **400** Wohneinheiten, ist für die Zeit zwischen Rückgabe an die BlmA und einer Einigung über die weitere Verwendung ein jahrelanger Leerstand absehbar.

Zwischennutzung ist möglich

Für eine Zwischennutzung bedarf es keiner umfangreichen Renovierungen. Die Wohnungen sind bis zum Auszug der Briten bewohnt worden, verfügen über funktionierende sanitäre Einrichtungen und haben überwiegend Einbauküchen. Für akut von Wohnungsnot Betroffene könnte das eine ideale Übergangslösung sein.

Uns ist klar, dass für eine Zwischennutzung klare Konzepte und Vereinbarungen darüber getroffen werden müssen, wer die Verwaltung der Immobilien übernehmen kann und wie die befristeten Mietverträge gestaltet werden müssten. Wir sind aber auch überzeugt, dass diese Fragen bei gemeinsamem politischem Willen gelöst werden können und damit ein schneller Beitrag zur Linderung der aktuellen großen Wohnraumnot in Bielefeld geleistet werden kann.

Deshalb fordern wir

- vom Vorstand der BlmA, alle Häuser unverzüglich der Stadt Bielefeld zur Linderung der Wohnungsnot zur Verfügung zu stellen,
- vom Bundesminister der Finanzen, Herrn Olaf Scholz, die BlmA nötigenfalls anzuweisen, die Häuser zur Verfügung zu stellen.
- vom Oberbürgermeister der Stadt Bielefeld, Herrn Pit Clausen, diese Angelegenheit zur „Chefsache“ zu machen und alle Schritte zu unternehmen, die notwendig und möglich sind, die Häuser kurzfristig einer Zwischennutzung zuzuführen.



Leerstehende Häuser in der Sperberstr.

Die Rolle der BlmA

Die Verhandlungen zwischen der Stadt Bielefeld und der BlmA, in denen geklärt werden soll, zu welchen Bedingungen die Häuser an der Sperberstr. übernommen werden können, kamen bis vor wenigen Tagen kaum voran. Die BlmA bestand bisher auf einem aberwitzig hohen Preis von über 6 Mio. €. Jetzt zeichnet sich eine Lösung durch ein Gutachten des Landesgutachterausschuss ab, das beide Parteien als verbindlich akzeptieren wollen. Bis eine Einigung erfolgt ist, werden die Häuser weiter leerstehen.

In den Koalitionsverträgen zwischen CDU, CSU und SPD für die 18. und 19. Legislaturperiode wurde vereinbart, dass die BlmA den Ländern und Kommunen zu Zwecken der sozialen Wohnraumförderung bundeseigene Liegenschaften zu vergünstigten Konditionen zur Verfügung stellen kann. Noch jüngst haben der Finanzminister Olaf Scholz und der Vorstandssprecher der BlmA Christoph Krupp erklärt, alle entbehrlichen Liegenschaften verbilligt an Kommunen abzugeben (SZ vom 13/14.10.18, S.6). Aus einer Anfrage der Bundestagsfraktion Bündnis 90/ Die Grünen im Juni 2018 geht allerdings hervor, dass die BlmA auf der Grundlage der „Richtlinie der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben zur verbilligten Abgabe von Grundstücken“ seit 2015 lediglich zwölf Liegenschaften verbilligt für Zwecke des sozialen Wohnungsbaus an Kommunen abgegeben hat. Dem stehen allerdings 2.026 Verkaufsfälle gegenüber, die zum Höchstpreisgebot verkauft wurden.

Die Koalitionsbeschlüsse werden von der BlmA nicht umgesetzt, im Gegenteil Finanzministerium und BlmA beteiligen sich aktiv an der Bodenspekulation mit den bekannten Auswirkungen auf die Mietpreise.

Die Grundstücke und Häuser sind Eigentum der öffentlichen Hand, sie sind mit den Steuergeldern der Bürger erworben worden und längst bezahlt. Angesichts der aktuellen Lage auf dem Wohnungsmarkt wäre es ein konstruktiver Beitrag, sie dauerhaft im Besitz der öffentlichen Hand zu lassen und sozialen Zwecken zur Verfügung zu stellen.

Wir laden alle Bielefelder Bürger ein, sich vor Ort ein Bild vom bewohnbaren Zustand der Häuser und Wohnungen zu machen. Fordern Sie mit uns eine Zwischennutzung zur Linderung der Wohnungsnot

Mitunterzeichner: AK Asyl e.V.; attac Bielefeld, ASTA Uni Bielefeld; Bündnis 90/Die GRÜNEN, Kreisverband Bielefeld; Die LINKE, Kreisverband Bielefeld und Ratsfraktion; Mieterbund OWL; Netzwerk selbstorganisierter Wohnprojekte; Sozialforum Bielefeld; Widerspruch e.V.

So erreichen Sie die Sperberstr.: Oldentruper Str. stadtauswärts hinter der Otto Brenner Str. 1. Str. rechts. Linie 3 Haltestelle Sieker Mitte